

Auf Mallorca kalt geduscht

Seat Volley Náfels verliert auch das fünfte Spiel des Top Teams Cup

Die Volleyballer von Náfels bleiben auch im fünften Auftritt im europäischen Top Teams Cup ohne Punktgewinn. Gegen die starken Spanier aus Palma de Mallorca fanden die Glarner nie richtig ins Spiel.

● VON PATRIK BERGER

25:14, 25:17 und 25:15. Das Resultat zeigt das Kräfteverhältnis deutlich auf. Náfels hatte gegen Palma de Mallorca, den Leader der spanischen Meisterschaft, nicht den Hauch einer Chance. Die Spanier hingegen fanden von Beginn weg ins Spiel. Sie agierten druckvoll und machten praktisch keine Fehler.

In der Annahme, im Service und im Block gelang ihnen einfach alles. Náfels blieb nichts anderes übrig, als den Schaden wenigstens resulttmässig in Grenzen zu halten. Die Glarner, die ohne den verletzten Talmon-Gros antreten mussten, vermochten ihrerseits kaum Akzente zu setzen. Das lag wohl auch daran, dass verschiedene Leistungsträger nicht richtig auf Touren kamen. Einem Jamelão etwa gelang erst gegen Ende des zweiten Satzes der erste Punkt.



In arger Bedrängnis: Guerra und seine Teamkollegen liessen sich von Palma de Mallorca phasenweise an die Wand spielen.

Bild Franz Feldmann

Kein Erbarmen mit Náfels

Palma de Mallorca kannte kein Erbarmen mit den Náfelsern und spielte den gesamten Match hindurch mit der Stamm-Sechse. Man merkte, dass es für die Spanier, die seit Ende Oktober unbesiegt sind, im Top Teams Cup noch um einiges ging. «Sie sind im Kampf um den Gruppensieg auf jeden Satz angewiesen», so Náfels-Manager Ruedi Gygli. «Darum haben sie auch nie aufgegeben und sich nicht geschont.»

So richtig Stimmung unter den gut 300 Zuschauern kam aber dennoch nicht auf. Das mag daran gelegen haben, dass eigentlich 3500 Fans im Palau Municipal Platz hätten. Vielleicht aber auch an den tiefen Temperaturen in der Halle.

«Den Rhythmus nie gefunden»

«Wir haben den Rhythmus nie ge-

funden und gegen das spielstarke Palma kein Rezept gefunden», so die Analyse von Gygli kurz nach dem Spiel. «Die haben uns in Grund und Boden gespielt.» Bei Náfels sei die Luft wohl schon draussen gewesen. «Für uns ging es ja um nichts mehr. Die Spieler hatten ihren Kopf wahrscheinlich schon beim Spiel gegen Chênois», vermutet Ruedi Gygli.

Am kommenden Mittwoch bietet

sich Náfels für diese Saison die letzte Gelegenheit, auf europäischem Parkett doch noch zu Punkten zu kommen. Die Slowenen aus Bled werden in der heimischen lindh-arena zu Gast sein. Zuerst aber steht am Samstag das wichtige Spiel gegen den Leader Chênois auf dem Programm. Bleibt zu hoffen, dass der Abstecher auf die spanische Ferieninsel nicht zu viel Substanz gekostet hat.

5:1-Pflichtsieg gegen den Tabellenletzten

In einer Partie, die während zwei Dritteln nicht zu begeistern vermochte, schlugen die Glarner Hockeyspieler den punktlosen SC Küssnacht am Rigi mit 5:1 Toren.

● VON MATHIAS LUTZ

In den letzten zwei Begegnungen bekundete die erste Mannschaft des Glarner Eislaufclubs gegen vermeintlich schwächere Teams mehr Probleme als erwartet. Zu sehr passten sich die Glarner jeweils dem Tempo des Gegners an und wirkten zu wenig organisiert. Gegen den Tabellenletzten

SC Küssnacht am Rigi bot sich die Gelegenheit, diese Schwäche zu beheben.

Der GEC ging als klarer Favorit aufs Eis. Der Gegner zog sich von Beginn weg in die eigene Spielfeldhälfte zurück. So liefen die Glarner stets gegen eine Abwehrmauer an, die nur mit Tempo zu durchbrechen war. Glarus war deutlich mehr in Scheibenbesitz und versuchte Druck auf das gegnerische Tor zu machen. Im ersten Überzahlspiel traf Lutz mit einem Weitschuss in der 9. Minute zum 1:0. In den zweiten zehn Minuten des Startabschnitts baute der GEC dann aber stetig ab. Ein zu grosses Gewirr in der Mitte des Spielfeldes machte es oftmals schwierig, richtige Angriffschancen

herauszuspielen. Der Gegner blieb allerdings weiterhin harmlos.

Mühe im Mitteldrittel

Das Spielgeschehen im zweiten Drittel zeigte klar auf, dass es die Glarner noch nicht verstehen, mit der Favoritenrolle umzugehen. Unkonzentriert kehrten sie aufs Eis zurück und kassierten prompt bereits im zweiten Einsatz den Ausgleichstreffer. Nach schlechtem Backchecking des GEC kam Kretz frei zum Nachschuss und bezwang Micheroli zum 1:1. Dieser Treffer verunsicherte die Glarner, was sich in Form von überhasteten Angriffsversuchen ausdrückte. Im Spielaufbau passte nun praktisch nichts

mehr zusammen. Lediglich durch Einzelaktionen kam Glarus zu gefährlichen Torschüssen. Küssnacht riskierte nach dem Ausgleich mehr und war in der 37. Minute der Führung nahe. Micheroli hatte gleich mehrere Schüsse zu parieren und bewahrte so sein Team vor einem Rückstand. In der Schlussminute des mittleren Spielabschnitts tankte sich Hauser vors Küssnachter Tor und konnte zum 2:1 versenken, was dem Gastgeber vor dem Schlussdrittel etwas Luft verschaffte.

Knoten doch noch gelöst

Der GEC kehrte mit deutlich mehr Selbstvertrauen aus der Kabine zurück. Jeremias Müller lancierte bei einem Konter in Unterzahl Waldvogel, der sicher zum 3:1 verwertete (43.). Nun löste sich in den Glarner Reihen die Anspannung, der GEC zeigte vermehrt organisierte Vorstösse. Mit einem Doppelschlag in der 51. Minute erhöhten Heer und Jeremias Müller bis auf 5:1.

Eine mittelmässige Leistung reichte dem GEC doch noch zu einem klaren Sieg. Gegen den EHC Engelberg-Titlis, der zu den stärksten Mannschaften der Gruppe gehört, werden sich die Glarner aber klar steigern müssen, wenn sie im Heimspiel am kommenden Donnerstag bei der Punkteverteilung mitreden wollen.

Glarus - Küssnacht a. R. 5:1 (1:0, 1:1, 3:0)

Buchholz - 61 Zuschauer - SR Nos, Poletti.
Tore: 9. Lutz (Jeremias Müller, Philipp Wyss / Abschluss Siegrist) 1:0. 22. Kretz (Christen) 1:1. 39. Hauser (Benjamin Müller, Rusterholz) 2:1. 44. Waldvogel (Müller Jeremias, Walcher / Ausschluss Stüssi) 3:1. 51. Heer (Pascal Wyss, Stüssi / Ausschluss Rempfler) 4:1. 51. Müller Jeremias (Lutz, Walcher) 5:1.

Strafen: 7mal 2 Minuten gegen Glarus, 9mal 2 Minuten gegen Küssnacht.

Glarus: Micheroli, Stüssi, Hegner, Heer, Bräker, Wyss Pascal, Wyss Phillip, Walcher, Müller Jeremias, Waldvogel, Lutz, Rusterholz, Hauser, Müller Benjamin, Lendi.

Küssnacht: Stutz, Classen, Ritzmann, Trutmann, Jenni, Rempfler, Winiger, Graber, Kretz, Christen, Wolf, Hofstetter, Siegrist.



Konzentriert bei der Sache: Captain Markus Waldvogel erzielt das wichtige Tor zum 3:1.

Bild Ivan Klaedtke

VOLLEYBALL

Top Teams Cup

Männer, Gruppe A

Palma de Mallorca - Náfels 3:0
(25:14, 25:17, 25:15)

1. Palma de Mallorca	5	5	0	15:5	10
2. Olsztyn	4	3	1	11:4	6
3. Bled	4	1	3	5:11	2
4. Náfels	5	0	4	4:15	0

Palma de Mallorca in den Viertelfinals, Náfels ausgeschieden.

Frauen, Gruppe A

Tongeren (Be) - Voléro Zürich 3:1
(28:26, 25:23, 25:15, 25:14)

1. Bacau	4	3	1	9:6	6
2. Voléro	5	3	2	12:8	6
3. Tongeren	5	2	3	7:11	4
4. Bydgoszcz	4	1	3	8:10	2

Frauen, Gruppe D

Lichtenvoorde (Ho) - Köniz 3:1
(25:21, 25:21, 23:25, 27:25)

1. Lichtenvoorde	5	4	1	13:6	8
2. La Rochette	4	3	1	10:4	6
3. Köniz	5	2	3	9:11	4
4. Minsk	4	0	4	1:12	0

Gruppensieger und -zweite für die Viertelfinals qualifiziert.

CEV-Cup

Frauen, Achtelfinal Hinspiel

Kanti Schaffhausen - Amstelveen (Ho) 0:3
(18:25, 17:25, 21:25)

EISHOCKEY

Die letzten Spiele

3. Liga, Gruppe 4

Seetal - Dietikon 2:3. Glarner EC - Küssnacht 5:1. Urdorf - Andermatt-Göschenen 6:2. Dielsdorf-Niederhasli - Engelberg-Titlis 5:3.

1. Affoltern-Hedingen	9	7	2	0	61:26	16
2. Engelberg-Titlis	9	7	1	1	47:17	15
3. Urdorf	9	6	1	2	52:30	13
4. Glarner EC	9	5	3	1	46:32	13
5. Dielsdorf	10	6	1	3	55:32	13
6. Dietikon	10	5	1	4	42:37	9
7. Seetal	9	4	1	4	42:37	9
8. Seewen	9	2	2	5	38:49	6
9. Andermatt	9	2	0	7	17:56	4
10. Adler Zugersee	9	1	0	8	25:62	2
11. Küssnacht	10	0	0	10	17:56	0

Senioren C1

Zug - Küssnacht 6:1. Glattbrugg - Urdorf 2:11. Glarner EC - Swissair Kloten 9:5. Wettingen-Baden - Embrach 3:10.

1. Embrach	7	6	0	1	48:30	12
2. Zug	6	5	0	1	59:24	10
3. Urdorf	7	5	0	2	61:33	10
4. Glattbrugg	6	4	0	2	47:30	8
5. Küssnachter SC	7	3	0	4	33:33	6
6. Glarner EC	7	2	0	5	31:56	4
7. Swissair-Kloten	6	1	0	5	27:57	2
8. Wettingen-Baden	6	0	0	6	13:56	0

Mini B2

Glarner EC - Montafon 17:1. Dielsdorf-Niederhasli - Lenzerheide 20:0. Arosa - Herisau 3:10.

1. Herisau	6	6	0	0	83:15	12
2. Glarner EC	6	5	0	1	62:18	10
3. Arosa	6	3	0	3	32:32	6
4. Dielsdorf	5	3	0	2	44:41	6
5. Pikes	5	2	0	3	12:36	4
6. Lenzerheide	6	1	1	4	16:50	3
7. Montafon	5	0	1	4	12:44	1
8. Hard	3	0	0	3	11:36	0

Rang 6 für Glarner Turnnachwuchs

eing.- Zwanzig Kinder der Geräte- rige Jugend TV a.S. Glarus nahmen an den Schweizer Meisterschaften in Kreuzlingen teil. Nach intensiven Trainingseinheiten an den Schaukelringen hoffte die gemischte Schar der 8- bis 15-jährigen Mädchen und Knaben auf einen Podestplatz. Mit dem gelungenen Auftakt zur Musik «Ich bin im Glarnerland geboren» gelang das gesamte Programm zur Zufriedenheit der Kinder. Die Übungen wurden mit grossem Einsatz sauber gezeigt. Die jungen Glarner erzielten den guten sechsten Rang.

IN KÜRZE

Handball. 13 Monate vor Beginn der Handball-WM in Deutschland hat der deutsche Verband (DHB) den Vorverkauf eröffnet. 117 500 Karten gelangen in den Verkauf.